

**Mittwoch, 22. Juni, 11. 00 Uhr**

**Pressetermin 10 Jahre „Haus der kleinen Forscher“  
Alte Töpferei im Familienseminar der AWO  
Berliner Platz, Leverkusen-Opladen**

**Rede Bürgermeister Bernhard Marewski**

Sehr geehrte Frau Jennen,  
sehr geehrte Frau Dr. Reinold,  
sehr geehrter Herr Adomat,  
verehrte Gäste, liebe kleine und große Forscher

In diesem Jahr wird das "Haus der kleinen Forscher" auf Bundesebene zehn Jahre alt.

Anlässlich dieses Jubiläums hat die Stiftung in allen Gemeinden, in denen es das „Haus der kleinen Forscher“ als lokales Netzwerk gibt, dazu eingeladen, beim "Tag der kleinen Forscher" ein persönliches Fest zu feiern.

Und beim Feiern soll gleichzeitig erforscht werden, was zu einer richtigen Feier gehört.

Denn Feiern macht nicht nur Spaß, sondern steckt dazu noch voller Phänomene.  
Und diese gilt es zu entdecken und zu erforschen.

Das gilt für die jungen Menschen, aber gleichermaßen für die Erwachsenen.  
Man lernt eben nie aus. Und das hält uns auch letztlich jung.

Wie es sich für einen Geburtstag aber gehört, möchte ich zunächst einmal den lokalen Akteuren - Frau Jennen und Frau Dr. Reinold - sowie ihren Partnern, Unterstützern und Mitstreitern zu diesem runden Geburtstag herzlich gratulieren. Auch übermittle ich gerne die Glückwünsche unseres Oberbürgermeisters.

Sie haben im Laufe des Tages rund 130 Kindern aus Kitas und Grundschulen eingeladen, MINT-mäßig zu entdecken.

Es gibt bei der außerschulischen MINT-Förderung entlang der Bildungskette inzwischen auch in Leverkusen Grund genug, positiv in die Zukunft zu schauen.

An dieser Stelle muss ich nicht besonders hervorheben, dass in Zeiten des demographischen Wandels das Thema Fachkräftemangel auch in Leverkusen ankommt, angekommen ist. Und das in einer Stadt, in der die Naturwissenschaften für den Arbeitsmarkt auch künftig eine große Rolle spielen werden.

Es ist es umso wichtiger, Kindern und Jugendlichen frühzeitig die Gelegenheit zu geben, naturwissenschaftliche Phänomene zu entdecken, ... dabei zu merken, dass dies alles auch Spaß machen kann - und dann, wenn man auch Erfolge hat, kommt richtig Freude auf!

Spaß hat man im Augenblick, Freude ist nachhaltig!  
Das gilt für uns alle.

Letztlich steckt in jedem Menschen immer auch ein kleiner Forscher, er muss nur die Chance haben, dies zu entdecken und zu erfahren.

Entsprechend bietet ja die Stiftung für die Netzwerke vor Ort immer wieder neue praxisnahe Forschungsideen für Kinder, von denen wir die eine oder andere sicher gleich auch bei den Kindern sehen können.

Ich finde es daher schön, dass wir heute zusammen mit den Kindern „Feste und Jubiläen“ einmal aus einem neuen Blickwinkel betrachten und unter dem Motto "Willst du mit mir feiern?" erforschen.

Viele Frage rund um Partys bieten gute Anlässe zum Forschen, zum Beispiel:  
Wie kommt der Sprudel in die Limonade?  
Warum geht der Kuchen beim Backen auf?  
Welche Muster entdecken wir auf dem Geschenkpapier? ... oder  
Wie können wir selber Musik machen?

Schön finde ich aber auch, dass sich bei der MINT-Förderung mittlerweile Partner gefunden haben.

Bei den "kleinen Forschern" wird seit geraumer Zeit mit dem Kommunalen Bildungsbüro kooperiert, das wiederum bei den größeren mit dem zdi-Netzwerk kooperiert.

So wird eine MINT-Förderung von der KITA bis zum Abitur außerhalb der Schule ermöglicht wird.

Ich bin sicher, wenn der Campus Leverkusen in der neuen Bahnstadt steht, wird dies noch weiter ausgebaut.

Auf Bundesebene wird die Stiftung Haus der kleinen Forscher vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt und hat namhafte Partner wie die Helmholtz Gemeinschaft, die Siemens Stiftung, die Dietmar Hopp-Stiftung, die Telekom-Stiftung und die Vector-Stiftung.

Lokal gibt es dankenswerterweise auch schon einige Unternehmen, wie zum Beispiel Currenta, die sich dem Thema MINT-Förderung verschreiben und zum Teil auch eigene Angebote für den Nachwuchs machen.

Ich weiß aber auch, dass dies angesichts steigender Nachfrage durchaus noch wesentlich mehr werden darf und Unterstützung immer gebraucht wird.

Daher mein Appell nicht nur an die Gäste hier, sondern über die Presse auch an Unternehmen, die heute nicht hier sein können:

Die MINT-Förderung und auch das „Haus der kleinen Forscher“ freuen sich über jede weitere Unterstützung, gerne auch in Form von Verbrauchsmaterialien.

Einfach hier beim Familienseminar oder beim Bildungsbüro nachfragen, hier freut man sich über jedes nachträgliche Geburtstagsgeschenk.

Und ich freue mich jetzt auch auf ein wenig Forschen und Entdecken auf dieser Geburtstagsparty.

Herzlichen Dank.